



Ökumenischer  
Weihnachtsgemeindebrief  
2020

## Am Ende eines ganz anderen Jahres ....

Dieses Jahr ist heruntergebrannt wie diese Kerze auf dem Bild. Viele Träume sind in Rauch aufgegangen. Wir haben mehr Termine aus unseren Kalendern gestrichen als dass wir neue eingetragen haben.

Hätte mir am Beginn des Jahres jemand gesagt, dass ich kaum mehr Menschen in den Arm nehme, auf Abstand gehe oder mit einem Mund-Nasenschutz zu den Sitzungen, ich hätte ihn ungläubig ausgelacht.

Wir hätten es nicht geglaubt. „Ich glaube, Herr hilf meinem Unglauben“ (Markus 9,24), war das Bibelwort, das über diesem Jahr stand. Vieles war zu Beginn nicht vorstellbar und Corona brachte unseren Glauben an Gott und unser Vertrauen in die Machbarkeit der Dinge oft ins Wanken.

Jetzt am Ende des Jahres in mitten dieser dunkeln Tage hoffen wir alle, dass das Jahr 2021 ein besseres wird. Lichtzeichen sind am Horizont. Ein wirksamer Impfstoff scheint gefunden, so dass bald die größte Gefahr gebannt ist. Bleibt zu hoffen, dass er gerecht verteilt wird. Unser Wunsch ist es wieder mehr Termine in den Kalender einzutragen, vieles nachgeholt werden



kann, ich denke an viele Taufen und Trauungen, die verschoben wurden. Vor allen Dingen, dass wir uns wieder mit einem offenen Gesicht und ein Lächeln begegnen, das sich nicht hinter einem Stück Stoff verborgen bleibt. Bis es soweit ist, dauert es noch eine Weile. Das gilt es auszuhalten.

Jetzt in der Zeit vor Weihnachten zünden wir wieder vermehrt Lichter an, erst an den Novembersonntagen auf den Gräbern, dann in den Wohnungen, um uns auf die Weihnachtszeit vorzubereiten. Weihnachten wird gefeiert, vielleicht anders. Wir erinnern uns daran, dass Gottes Barmherzigkeit kein Ende hat und er Jesus Christus in diese unvollkommene Welt schickt. Wie wäre es, wenn wir diese Barmherzigkeit in das neue Jahr im Umgang mit uns selbst und den Mitmenschen übernehmen?

Barmherzigkeit steht für Freundlichkeit gegenüber anderen, solidarisch sein, menschenwürdig handeln, aufopfernd, hilfreich, Sympathie schenken, liebenswürdig, großzügig, menschenfreundlich sein und vieles andere mehr. Das sollte auch viel Platz an den 365 Tagen des neuen Jahres haben.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2021!

Ihre Elke Wedler-Krüger, Pfarrerin



**Gott bei  
euch!**

Ihre evangelische und katholische Kirche  
[www.gottbeieuch.de](http://www.gottbeieuch.de)

## Informationen zu Weihnachten 2020

Das Jahr 2020 hat uns alle schon vor viele Herausforderungen gestellt. Eine weitere wird dieses Jahr an Weihnachten auf uns zu kommen.

Wegen der strengen Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen können wir dieses Jahr nicht so feiern, wie wir es gewohnt sind: mit vollen Kirchen zum nachmittäglichen Krippenspiel, zur festlichen Christvesper am Abend oder zur stimmungsvollen Christmette in der Heiligen Nacht. Aber wir wollen trotzdem versuchen, Heilig Abend in jeder Gemeinde Gottesdienste zu feiern. Möglicherweise wird bis Weihnachten manches wieder anders sein, aber aktuell ist folgendes geplant:

### **ÖKUMENISCH FEIERN WIR HEILIG ABEND IM FREIEN. ZIEHEN SIE SICH WARM AN!**

Um möglichst vielen Menschen in Duttweiler eine Teilnahme zu ermöglichen, auch unter den derzeit schwierigen Bedingungen mit Einhaltung von Mindestabständen und Erfassung der Kontaktdaten, wollen wir zwei weihnachtliche ökumenische Kurzgottesdienste im Freien feiern. Um **15 UHR** wird der erste Gottesdienst auf dem Friedhof stattfinden. Um **16 UHR** wird ein weiterer auf dem Dorfplatz sein. Diesen planen wir, für Familien mit Kindern. **EINE VORANMELDUNG IST UNBEDINGT ERFORDERLICH.**

Um **17 UHR** findet in der kath. Kirche die Christmette und zur gleichen Zeit in der prot. Kirche eine Weihnachtsandacht statt. Auch zu diesen beiden Gottesdiensten ist eine Anmeldung erforderlich.

Da wir noch nicht wissen, wie viele Teilnehmer an diesem Abend zugelassen sind und die Teilnehmerzahl auf jeden Fall begrenzt sein wird, bitten wir Sie, sich **NUR FÜR EINEN DER GOTTESDIENSTE ANZUMELDEN.**



## Traditionelles Hoffungsleuchten mal anders

Duttweiler wird in diesem Jahr bereits zum 20. Mal durch den ökumenischen Dorfadventskalender erleuchtet. Wie bei einem

Adventskalender öffnet sich jeden Tag im Advent ein geschmücktes Fenster und leuchtet von da an bis zum Dreikönigstag täglich von 17 bis 21 Uhr. Die Idee zu den Fenstern entstand 2001 in den Kirchengemeinden, um gemeinsam den Sinn des Advents (lat. Ankunft) als Vorbereitungszeit auf Weihnachten wieder in den Mittelpunkt zu rücken und nicht das Weihnachtsfest vorwegzunehmen.

Dazu sollten insbesondere die gestalteten Adventsfenstereröffnungen an den Sonntagen helfen, die jedes Jahr gut besucht werden. Allerdings sind solche Veranstaltungen in diesem Jahr natürlich nicht möglich. Doch das hält die Duttweilerer nicht davon ab, ihre Tradition in anderer Art und Weise zu begehen. So wird 2020 erstmalig *an jedem Adventssonntag um 18 Uhr ein passender Impuls über die Ortsrufanlage* erschallen und alle Bürgerinnen und Bürger zum Zuhören und Mitsingen aufrufen. Leider ist die Anlage nicht im ganzen Dorf gleich gut hörbar, daher laden die Kirchengemeinden alle Interessierten dazu ein, sich auf einen adventlichen Spaziergang zu den Stellen im Dorf zu begeben, an denen die Texte und Lieder gut zu hören sind. Dabei können dann auch gleich die bereits erleuchteten Fenster betrachtet werden.

Selbstverständlich sind die geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen zu beachten.



## Chor Perpetuum Cantabile des MGV Liederkranz Duttweiler: Konzert zu Hause

Dieses Jahr ist alles anders, jedoch möchten wir Duttweiler auch in dieser schwierigen Zeit treu bleiben. Da es uns nicht vergönnt ist, wie in den letzten Jahren das Adventsfenster am 3. Adventssonntag mit einem Konzert in der evangelischen Kirche zu öffnen, haben wir uns etwas ausgedacht.

Ab dem 13.12.2020 werden wir ein kleines Konzert online stellen. Den Link hierzu finden Sie auf unserer Homepage [www.perpetuumcantabile.de](http://www.perpetuumcantabile.de). So

holen Sie sich unsere schönsten Advents- und Weihnachtslieder in Ihr Wohnzimmer.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2021 und wünschen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Perpetuum Cantabile

## Sternsinger

Rückblick: Neustadt-Duttweiler, den 06.01.2020

In Neustadts kleinstem Ortsteil Duttweiler haben die Sternsinger dieses Jahr einen Rekord geschafft. 19 Kinder im Alter von 5 bis 16 Jahren waren vom 2. bis 5. Januar unterwegs und haben die sensationelle Summe von 3.928 Euro gesammelt.



Das ist in einem Ort mit gerade mal 1.000 Einwohnern sehr bemerkenswert und nur möglich, durch die gute Ökumene in Duttweiler. Bereits zu Beginn, im Jahre 1979, haben die Sternsinger alle Häuser - nicht nur die katholischen - besucht, was damals noch nicht selbstverständlich war. Da die Initiative nicht durch eine Organisation wie z.B. die Messdiener getragen wird, sondern von einigen aktiven Familien, ist es auch normal, dass Kinder aller Konfessionen gemeinsam

unterwegs sind, um den Segen Gottes in die Häuser zu tragen.

Die Duttweiler Bürger möchten auch immer den Sternsängern selbst für ihr Engagement etwas zu Gute kommen lassen. Da die Kinder für sich natürlich kein Geld annehmen, ist die Menge an süßer Motivation jedes Jahr sehr groß. Daher haben sie sich dieses Jahr mit einem „Sternsingermobil“ (siehe Foto) beholfen, um alles leichter transportieren zu können.

Melanie Walter

## Sternsinger 2021

Leider kann die Sternsingeraktion 2021 corona-bedingt nicht in gewohnter Weise stattfinden. Aber sie fällt nicht aus! Mehr dazu demnächst.



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\***C**+**M**+**B**+21

## Kirchenwahlen 29.11.2020

Gerade fanden in der Evangelischen Kirche der Pfalz die Kirchenwahlen statt – für das Duttweiler Teilpresbyterium wurden für die nächsten 6 Jahre 3 Presbyterinnen gewählt [REDACTED]



Gemeinsam begonnen wir erstmals bereits vor 12 Jahren und gehen nun jeweils in die dritte Runde. Mittlerweile sind wir mit Pfarrerin Elke Wedler-Krüger zu einem sehr gut funktionierenden Team zusammengewachsen.

Die letzten beiden Perioden waren wir zu sechst – danke an dieser Stelle den inzwischen ausgeschiedenen Presbytern sowie Presbyterin - [REDACTED]

[REDACTED]. Zusammen konnten wir unser Amt optimal meistern.

Als wir zum Jahresanfang mit Pfarrerin Elke Wedler-Krüger über die bevorstehenden Kirchenwahlen sprachen, hätte sich niemand von uns träumen lassen, wie anders dieselben in diesem Corona-Jahr sein würden.

Keine persönliche, direkte Wahl mehr – mit dem obligatorischen Gang zur Urne – ausschließlich Briefwahl wurde beschlossen. Abstände einhalten, Mundschutz tragen, Handdesinfektion – Dinge, die für uns noch vor einem Jahr unvorstellbar gewesen wären.

Nachdem die Kandidatenliste nach etlichen Monaten feststand – liefen die Vorbereitungen an. Fahnen wurden an den Kirchen befestigt und Werbematerial wurde verteilt.

Wir erhielten exakte Zeitfenster zu denen die verschiedenen Ortsghremien einbestellt wurden, um die nötigen Wahlzettel/Umschläge in die Wahlbriefe einzulegen und diese zu kuvertieren, natürlich unter Einhaltung der inzwischen jedem bekannten 'AHA'-Regeln. Zeitweise wurde es auch recht kühl, da wir alle 30 Minuten für Durchzug sorgten, um den Luftaustausch zu gewährleisten. Fristgerechte Verteilung der Wahlbriefe.

Die Auszählung am Wahltag wurde verlegt vom Gemeindehaus in Altdorf in die Gähuhalle. Personen, die die Briefe öffneten und diesen die Wahlunterlagen entnahmen, waren angehalten außer der Handdesinfektion auch Handschuhe zu tragen. Für jeden Anwesenden waren 10m<sup>2</sup> Raumfläche erforderlich.

Nach der Kirchenwahl ist das Procedere aber bei weitem noch nicht beendet. Es folgt die offizielle Verabschiedung ehemaliger und Einführung neuer Presbyter\*innen. Danach werden Bezirkssynodale, Landessynodale, Bezirkskirchen- und Landeskirchenräte gewählt, es entstehen auf Bezirks- und Landesebene wieder neue Ghremien. Dieser Prozess wird sicher noch das 1. Quartal des Neuen Jahres andauern.

In unserer Gemeinde ist die 1. Hürde geschafft, - die Weihnachtsfeiertage stehen vor der Tür und dies können wir auch ganz wörtlich nehmen, denn die Kurz-Gottesdienste finden draußen statt, so wie einst im Heiligen Land auch – wir sind alle sehr gespannt...

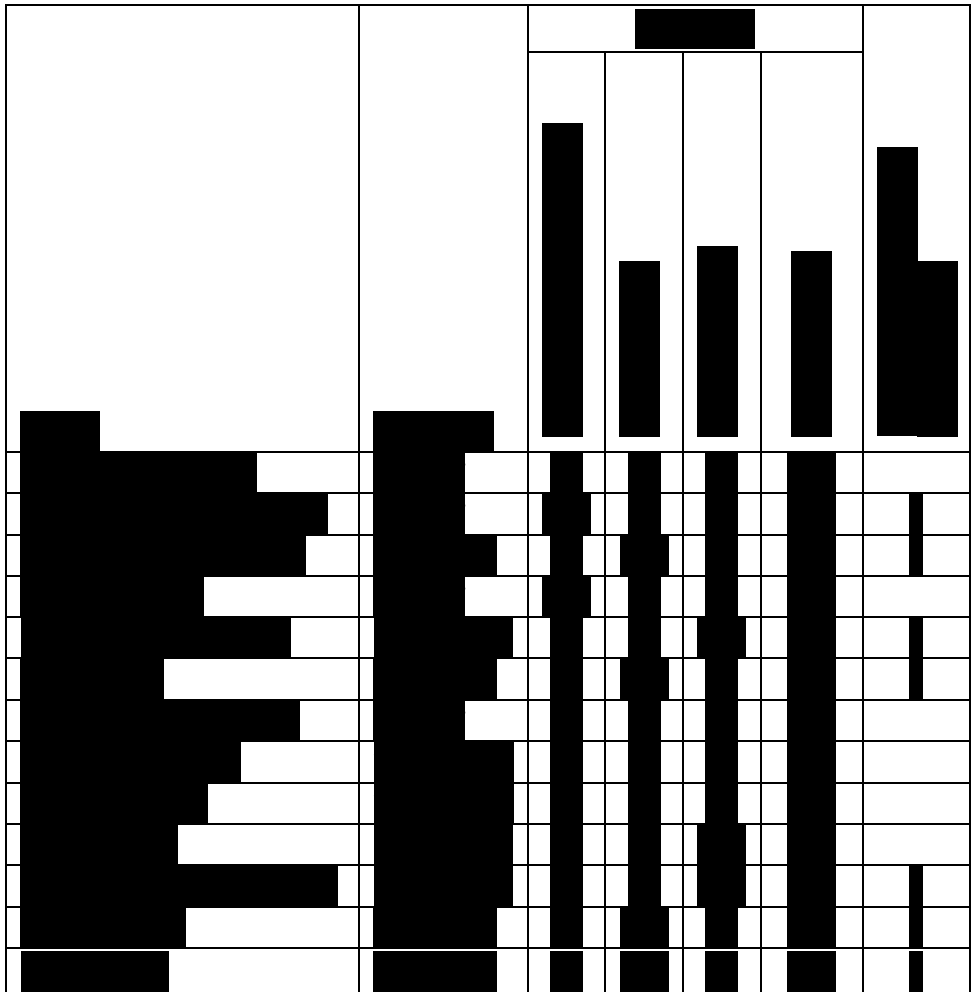
Bleiben Sie gesund – bleiben Sie hoffnungsvoll – Ihnen gesegnete Weihnachtsfeiertage und ein gesundes 2021.





# Wahlergebnisse für das Presbyterium Altdorf mit Venningen, Böbingen und Duttweiler

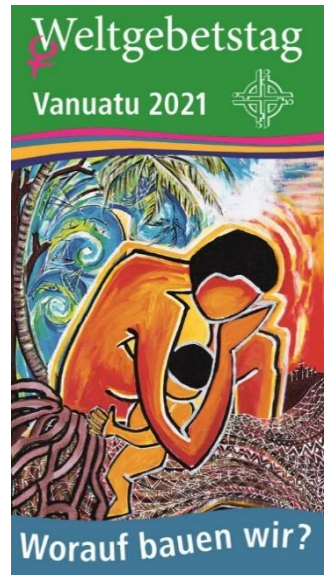
Wahlbeteiligung: Altdorf mit Venningen: 41,0 %  
 Böbingen: 47,0 %  
 Duttweiler 46,3 %



## 2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von



Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

### **Keine Frau im Parlament**

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

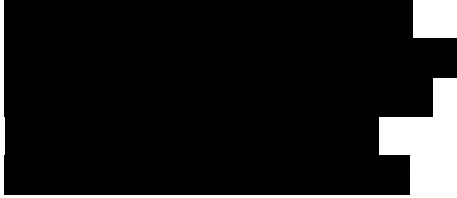
Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten.

**Schon heute laden wir herzlich ein mit uns den Weltgebetstag zu feiern:  
Am Freitag, den 5. März 2021, um 19 Uhr in der katholischen Kirche.**

# Freud und Leid

## Protestantische Kirchengemeinde

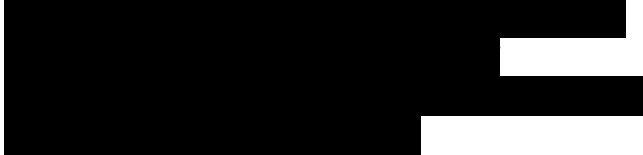
Taufen



Konfirmation 29.08.2020



Beerdigungen



# 2020 Duttweiler

St. Michael



Taufen

Erstkommunion

Sterbefälle

## Ökumenische Veranstaltungen in Duttweiler

Fr, 05.03.2020

Weltgebetstag in der katholischen Kirche

## Ostern ohne Gottesdienste?

März 2020, Corona-Lockdown in ganz Deutschland. Nie hätten wir uns vorstellen können, wie ein Virus so in unseren Alltag eingreift. Unser privates, berufliches und auch religiöses Leben wird grundlegend verändert. Viele Kirchen und Gemeinden versuchen spontan neue Wege zu gehen, zum Beispiel durch Übertragung von Gottesdiensten im Internet.



Aber als bereits 3 Wochen nach dem Beginn des Lockdowns Ostern vor der Tür stand, sind viele verzweifelt bei dem Gedanken, das Osterfest ohne die Gemeinschaft in unseren Kirchen feiern zu müssen.

Aber Duttweiler wäre nicht Duttweiler, wenn es bei der Trauer um die ausgefallenen Gottesdienste geblieben wäre! Die Karwoche war bereits angebrochen, als [REDACTED] die Idee hatten, „irgendetwas“ über die Ortsrufanlage zu machen. Gott sei Dank, stieß die Idee bei unserem Ortsvorsteher auf offene Ohren. Aber nun musste auf die Schnelle ein sendefähiges Programm her... Ein Podcast, den Pfarrer Paul eigentlich nur für den neu eingerichteten YouTube-Kanal

der Pfarrei Heilig Geist gemacht hat, erschien passend für den Karfreitag. Um an Ostersonntag die Botschaft der Auferstehung zu verkünden, wurde kurzerhand eine Andacht, inklusive musikalischem Rahmen, im hauseigenen Tonstudio aufgenommen.

So kündete am Ostersonntag gemeinsam mit den Kirchenglocken unsere altbekannte Fanfare den Beginn der Osterandacht im ganzen Dorf an. Bei herrlichem Wetter saßen viele auf Stühlen an der Straße oder hatten die Fenster weit geöffnet. Auch aus den Nachbardörfern kamen Christen mit dem Rad oder Auto, um auf einem öffentlichen Platz mitzufeiern. Spätestens als wir alle gemeinsam das Vaterunser beteten und

anschließend „Großer Gott, wir loben dich“ durch die Straßen erklang, war ein unglaublich schöner und außergewöhnlicher Ostermoment im ganzen Dorf zu spüren.

Auch wenn leider die Ortsrufanlage altersbedingt nicht im ganzen Dorf funktioniert, konnten wir mit dieser und den noch folgenden Andachten über sie vermutlich mehr Menschen erreichen, als dies in unseren Kirchen möglich gewesen wäre.

„Ende der Durchsage“ 😊

## Neues von den Toiletten und dem Kirchgarten neben der Protestantischen Kirche

Schon im letzten Weihnachts-Gemeindebrief war der Bau einer behindertengerechten Toilette im Kirchgarten neben der Kirche angekündigt. Sichtbar hat sich aber noch nicht viel seit damals getan, abgesehen vom Baumfällen im Frühjahr. Und das hat einen gewichtigen Grund: Während der Genehmigungsphase zeigte sich, dass die Rohbauerstellung durch statische Erfordernisse aufwendiger werden würde als vorgesehen. Dadurch wurde eine Durchführung in Eigenleistung nicht zu realisieren. Es erfolgte eine Ausschreibung zur Rohbauerstellung durch Baufirmen. Diese brachte zutage, dass die Gesamtmaßnahme WC im Kirchgarten um ca. 25.000 € teurer käme als veranschlagt.

Da dies für die Verantwortlichen im Presbyterium nicht akzeptabel war, wurde nach Alternativen gesucht. Der Toilettenanbau wird nun als Fertigbauteil, vergleichbar einer Fertiggeraue angeliefert und vor Ort zur Toilette ausgebaut. Dies eröffnet uns die Möglichkeit im Kostenrahmen zu bleiben und die meisten Arbeiten in Eigenregie durchzuführen, wie z. B. Abwasserleitungen verlegen, Fundamente erstellen, WC einbauen, Wege pflastern und den Garten neu anlegen. Nun hoffen wir auf eine entspanntere Corona Lage, um mit den Eigenleistungen beginnen zu können, ohne die Helfer der Gefahr einer Infektion auszusetzen.

## Eine Konfirmation mal anders

Am 29. August dieses Jahres fand die Konfirmation 2020 statt. Etwas anders, als in den letzten Jahren. Nicht, wie sonst, in der Kirche, sondern in unserem Schwimmbad mit Abstand, weniger Gästen, Masken, ohne Orgel und auch ohne Abendmahl wurde gefeiert. Einerseits traurig, weil wir viele Traditionen, mit denen wir uns dieses einmalige Fest vorgestellt hatten, nicht selbst erleben konnten, aber andererseits etwas Besonderes. Niemand vor uns hat eine Konfirmation auf diese Weise gefeiert und wir durften die Premiere eines Konfirmationsgottesdienstes im Freien, unter einem wunderschönen, selbst gebauten und geschmückten Segensbogen und mit einer Band, die anstelle des Organisten und der Gemeinde für Musik gesorgt hat, mitgestalten.

Es war für uns eine einzigartige Erfahrung, in der Organisatoren und Gemeinde auf die Probe gestellt wurden, aber wir können sagen, dass es mit Bravour gemeistert wurde. Die wichtigsten Punkte dieses Festes können überall stattfinden: Angefangen beim festlichen Einzug, über Gebet, dem Segen und schließlich zur Aufnahme in die Gemeinde, die genauso gut mit einem „Ellenbogen-Check“, anstatt eines Händedrucks funktioniert.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass die Konfirmation überhaupt stattfinden konnte, nachdem sie im vergangenen Mai abgesagt werden musste und auch das Wetter hat perfekt mitgespielt, wobei lange Regen gemeldet war.

Unser Schwimmbad findet eben in vielen Bereichen Verwendung: ob es nun die Vergnügung im Wasser oder das festliche Kirchenambiente ist!





## Erstkommunion auch mal anders

Ein besonderer Tag für die Kinder. Gefeiert wurde unter Corona-bedingten Einschränkungen im schönen Ambiente des Gartens des Herz-Jesu-Klosters in Neustadt. Dem Himmel sei Dank, hat das Wetter bei den beiden Veranstaltungen, gehalten. Die Kinder und Ihre Familie erlebten einen Gottesdienst im Freien mit einer ganz besonderen Atmosphäre.

Für jede Familie stand ein Tisch bereit, geschmückt mit schönen Blumen, einem Luftballon und einem Kreuz, auf dem das Motto der Erstkommunion "Jesus erzähl uns von Gott" stand. Das Chörle aus Hambach gestaltete den Gottesdienst musikalisch. Diakon Markus Fleischer hat mit viel Zeit und Engagement diese beiden Erstkommuniongottesdienste der Pfarrei Heilig Geist vorbereitet.

Die Kinder und Ihre Familien werden diesen Tag sicher in guter Erinnerung behalten.

Hallo,  
ich heiße [REDACTED] und ich war in diesem Jahr das einzige  
Kommunionkind aus Duttweiler.

Als ich erfahren habe, dass wegen Corona keine Kommunionvorbereitung  
mehr ist, war ich erstmal sehr traurig.

Das schönste bisher war für mich, dass ich ganz alleine die Osterkerze  
im Karmel in Speyer für unsere Kirche aussuchen durfte.

Zum Glück konnte unsere Erstkommunion dann doch noch am 30. August im  
Außengelände vom Herz-Jesu-Kloster stattfinden.  
Das hat mich sehr froh gemacht.

Liebe Grüße  
[REDACTED]

# Zum Ausmalen



# Weihnachten in Corona-Zeiten!

Die erste Hälfte der Weihnachtsgeschichte nach LK 2, 1-8 ist auch Sinnbild für das Leid der Welt. Der Weg nach Betlehem und der Stall stehen als Sinnbild für Armut, Ungewissheit, Dunkelheit, Schmerz, Entbehrung, Kälte, Leere und Härte. Hier eine Gegenüberstellung damals und heute:

- **DA WAR ZUNÄCHST EINMAL DIE ZÄHLUNG, DIE KAISER AUGUSTUS ANGEORDNET HATTE.**

➤ Bei uns gab und gibt es jeden Tag Zählungen. Diese sind ganz andere Zählungen: Zählungen von Corona-Infizierten.

- **FÜR MARIA UND JOSEF, DIE NACH BETLEHEM LAUFEN MUSSTEN, WAR DIES EIN ZIEL, DAS FAST UNERREICHBAR SCHIEN, DENN MARIA WAR SCHWANGER. WIE SOLLTE SIE BETLEHEM ERREICHEN? SO VIEL UNGEWISSHEIT LAG VOR IHNEN.**

➤ Wie ist das bei uns in Sachen Corona? Auch wir sind in der Ungewissheit, was die Zukunft anbelangt. Wir machen uns Gedanken und Sorgen. Wie lange wird das noch dauern, wie können wir uns und andere schützen? Wann können wir uns wie gewohnt mit all unseren Verwandten und Freunden wieder treffen, uns umarmen und zusammen sein?

- **DA WAR DER WEITE WEG VON NAZARETH NACH BETLEHEM. EIN WEG VON CA. 130 KM, EINE LANGE DURSTSTRECKE.**

➤ Auch wir erleben eine lange Durststrecke und es wird mit Durchhalten und Einschränkungen verbunden sein.

- **DER WEG VON MARIA UND JOSEF WAR SEHR BESCHWERLICH MIT LEID UND NOT**

➤ Auch bei uns und überall auf der Welt gab und gibt es Leid und Not durch Corona. Es gab es viele Krankheitsfälle, Einsamkeit, soziale und existenzielle Nöte, Leid und Tod.

• **UND ALS MARIA UND JOSEF ES ENDLICH GESCHAFFT HATTEN, GAB ES KEINE HERBERGE FÜR SIE.**

➤ Auch bei uns gab es zeitweise keine Unterkünfte, keine Reisen, keine Hotels, keine Übernachtungen.

• **MARIA UND JOSEF MUSSTEN IN EINEM STALL UNTERKOMMEN, ALLEINE OHNE HILFE IN EINER ÄRMLICHEN UMGEBUNG.**

➤ Auch unter uns waren und sind Menschen sehr einsam und hatten zeitweise keinen Kontakt zu Freunden oder Verwandten.

• **MARIA HATTE SCHWIERIGSTE BEDINGUNGEN FÜR EINE GEBURT – KEIN KRANKENHAUS – KEIN BETT – KEIN WARMES ZUHAUSE.**

➤ Durch Corona gab es und gibt es auch schwierigste Bedingungen: Unterschiedliche Ausprägungen der Krankheit. Mangel an Pflegekräften und solche, die am Rande ihrer Belastbarkeit sind. Teilweise gab es nicht genug Intensivstationen und nicht genug Beatmungsgeräte in den verschiedensten Ländern dieser Welt.

All das sind die Tränen der damaligen und heutigen Zeit. Doch zum Glück gibt es da noch die zweite Hälfte des Weihnachtsevangeliums (LK 2, 9-20). Dieses steht für das Licht, die Wärme, die Zuversicht, die Kraft, die Liebe und den Frieden. Jesus will uns durch seine Geburt auch heute berühren und uns das Licht der Weihnacht schenken. Gerade auch in einem Jahr der Entbehrungen will uns Jesus an die Hand nehmen und mit uns den schweren Weg gehen. Ja, **Jesus unser Retter ist da**, damals wie heute. Von seiner Krippe geht ein Leuchten aus, das uns Kraft und Zuversicht gibt. Dieses Weihnachtslicht stärkt uns, denn Christus, der menschengewordene Gott, der uns führt und lenkt, spricht:

- Ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende
- Ich bin der Weg, den ich mit Euch gehe
- Ich bin das Licht in Eurer Finsternis – das Licht der Welt
- Ich bin für Euch das Brot des Lebens
- Ich bin für Euch die Tür zum Vater
- Ich bin der Weinstock

- Ich bin der gute Hirt
- Ich bin die Auferstehung und das Leben
- Es gibt Platz für Euch alle, denn im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen
- Ich schenke Euch Heil

Nehmen wir dieses Licht, das uns heute an Weihnachten geschenkt ist in uns auf, dann können wir hoffnungsvoll in die Zukunft gehen. **Denn das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein helles Licht.** Auch in dieser unserer Zeit gibt es Hoffnung, es gibt den Stern in unserer Dunkelheit. Zum menschgewordenen Gott dürfen wir immer kommen in allen Sorgen des Lebens. Er ist das Licht unseres Lebens. Er verwandelt unsere Tränen in Freude, unsere Angst in Hoffnung. Er ist es, dem wir vertrauen dürfen. Sein Weihnachtslicht erleuchtet unsere Herzen, nicht nur heute, sondern alle Tage unseres Lebens. Wenn wir dieses Licht aus der Krippe in unser Herz einlassen, dann können wir mit dem Engel einstimmen: **Siehe ich verkündige Euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird, denn heute ist Euch der Heiland geboren, Christus der Herr.**

Monika Großhans



# Wie lange noch dauert die Nacht?



## vorweihnachtliche Andacht für Trauernde

am 23. Dezember um 15 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Geinsheim

Das Gefühl des Vermissens – ja, es begleitet uns das ganze Jahr – doch ganz besonders an den Weihnachtsfeiertagen ist der Tod eines geliebten Menschen besonders schwer zu tragen. All dem Raum zu geben zusammen mit anderen, kann guttun. Doch wie kann das gehen in Zeiten von Corona?

Dieses Jahr dürfen wir in Geinsheim zu Gast sein. Die Kirche ist groß (94 Personen), wir können Abstand halten. Darum möchte ich Sie herzlich einladen.

Coronabedingt ist folgendes zu beachten:

- Anmeldung unter Angabe der Personendaten über das Pfarramt Geinsheim entweder telefonisch 06327 5749 oder online <https://www.pfarrei-nw-heilig-geist/> unter dem Punkt „Anmeldung zu den Gottesdiensten“.
- Bitte warm anziehen oder Decke mitbringen, die Kirche darf derzeit nur eingeschränkt geheizt werden.
- Es besteht Maskenpflicht.
- Das mittlerweile schon übliche anschließende Beisammensein kann leider nicht stattfinden.

Ich freue mich auf Sie und diejenigen, die nicht kommen werden,  
wünsche ich jetzt schon ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Vera Mathäß

ACHTUNG: TEILWEISE IST EINE ANMELDUNG VORAB ERFORDERLICH!

### Gottesdienste in der protestantischen Kirchengemeinde

|                           |                                                                     |                                     |                                                                     |
|---------------------------|---------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| So, 20.12.<br>4. Advent   | Gottesdienst                                                        | 9:30 Uhr                            | Duttweiler, Kirche                                                  |
| Do, 24.12.<br>Heiligabend | Ökum. Gottesdienst<br>Ökum. Gottesdienst<br>Andacht zum Heiligabend | 15:00 Uhr<br>16:00 Uhr<br>17:00 Uhr | Duttweiler, Friedhof<br>Duttweiler, Dorfplatz<br>Duttweiler, Kirche |
| Fr, 25.12.<br>Weihnachten | Gottesdienst, Abendmahl                                             | 10:00 Uhr                           | Böbingen, Kirche                                                    |
| Sa, 26.12.<br>Weihnachten | Gottesdienst, Abendmahl                                             | 10:00 Uhr                           | Duttweiler, Kirche                                                  |
| So, 27.12.                | Gottesdienst, Abendmahl                                             | 10:00 Uhr                           | Altdorf, Kirche                                                     |
| Do, 31.12.<br>Silvester   | Gottesdienst                                                        | 16:30 Uhr                           | Böbingen, Kirche                                                    |
| So, 03.01.                | Gottesdienst, Einführung<br>und Verabschiedung<br>Presbyterium      | 10:30 Uhr                           | Duttweiler, Kirche                                                  |
| Mi, 06.01.                | Lichterkirche to go                                                 | 17:00 Uhr                           | Duttweiler, Kirche                                                  |

### Gottesdienste in der katholischen Kirche

|                           |                                                                 |                                     |                                                                     |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| Do, 24.12.<br>Heiligabend | Ökum. Gottesdienst<br>Ökum. Gottesdienst<br>Christmette         | 15:00 Uhr<br>16:00 Uhr<br>17:00 Uhr | Duttweiler, Friedhof<br>Duttweiler, Dorfplatz<br>Duttweiler, Kirche |
| Sa, 26.12.<br>Weihnachten | Fest des hl. Stephanus                                          | 11:00 Uhr                           | Duttweiler, Kirche                                                  |
| Di, 31.12.<br>Silvester   | Wort-Gottes-Feier mit<br>Kommunionspendung<br>und euchar. Segen | 17:00 Uhr                           | Duttweiler, Kirche                                                  |

Über weitere Gottesdienste in der kath. Pfarrei Heilig Geist bzw. der protestantischen Kirchengemeinde Im Gäu informieren Sie sich bitte im Pfarrblatt bzw. im Gemeindebrief oder auf der entsprechenden Homepage unter [www.kirche-im-gaeu.de](http://www.kirche-im-gaeu.de) und [www.pfarrei-nw-heilig-geist.de](http://www.pfarrei-nw-heilig-geist.de).

Der ökumenische Weihnachtsgemeindebrief wird herausgegeben vom  
Gemeindeausschuss der kath. Pfarrgemeinde St. Michael Duttweiler und dem Teil-  
Presbyterium der prot. Kirchengemeinde Duttweiler.

Satz und Gestaltung: 

Druck: Protestantische Kirchengemeinde im Gäu